

konstanz university press

Vorschau Herbst 2015



k | up

EDITORIAL

Liebe Leserin und lieber Leser,

ganz unterschiedliche Formen der Beobachtung und Betrachtung kennzeichnen unsere Gegenwart. Am Anfang unserer Vorschau stehen diejenigen des Ethnologen Michael F. Brown, der bei seinem Umgang mit dem Volk der Awajún in Peru nicht nur einen anderen Prozess der Modernisierung in den Blick nimmt, sondern dabei auch seine eigenen Wahrnehmungsmuster revidiert. Entstanden ist ein großartiges Buch, das grundlegende Fragen unserer Zeit mit ethnographischen Mitteln verhandelt.

Wolfgang Kemp, fraglos einer der derzeit renommiertesten Kunsthistoriker, unterzieht die Rolle, die dem Betrachter in der zeitgenössischen Kunst zugewiesen wird, einer kritischen Analyse. Aus ihr ergibt sich nicht nur eine aufregende Neupositionierung einer rezeptionsästhetisch orientierten Kunstwissenschaft, sondern auch eine ebenso scharfsinnige wie scharfzüngige Kritik der zeitgenössischen Kunst.

Heinz Drügh beobachtet hingegen mit dem Supermarkt ein scheinbar alltägliches Phänomen, einen »Nicht-Ort«, im Sinne von Marc Augé, und macht ihn als Emblem der modernen Gesellschaft aus: eine Kulturkritik im besten Sinn des Wortes, die Haltungen identifiziert, Voreinstellungen hinterfragt und Grundfiguren der Kultur entziffert.

Um diese geht es auch in dem erhellenden Band zur Ähnlichkeit, den Dorothee Kimmich und Anil Bhatti herausgeben. Ähnlichkeit erscheint hier als neues kulturtheoretisches Paradigma, das kulturelle Phänomene überhaupt erst beobachtbar macht. Zwei mal zwei andere Figuren der Moderne nimmt Melanie Sehgal in den Blick: die Philosophen Alfred North Whitehead und William James sowie ihren doppelten Blick auf Empirie und Spekulation.

Eine ungleich grausamere Form der nun historischen Beobachtung steht im Zentrum der Bücher von Felix Philipp Ingold und Robert Suter: Das Duell und die Jagd werden als historische Chiffren von politischen und kulturellen Verschiebungen entziffert und damit in eindrucksvoller Weise beobachtbar.

Viele weitere Beobachtungen wünschen Ihnen
Ihre

Alexander Schmitz und Bernd Stiegler
Konstanz, im Mai 2015

Umschlagabbildung:

MARK DION
Mobile Wilderness Unit - Wolf
2006
mixed media
courtesy: the artist & Georg
Kargl Fine Arts, Vienna

MICHAEL F. BROWN

STROMAUFWÄRTS

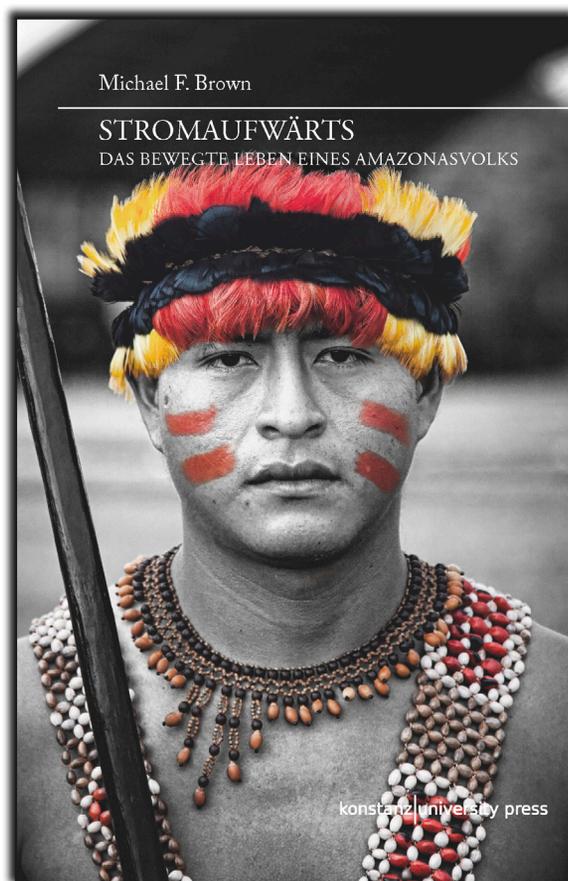
DAS BEWEGTE LEBEN EINES AMAZONASVOLKS

AUS DEM AMERIKANISCHEN VON LAURA SU BISCHOFF

In dieser bemerkenswerten Geschichte, die das Aufeinandertreffen eines Ethnologen mit einem indigenen Volk am Oberlauf des Amazonas beschreibt, führt Michael Brown seine Leser mitten hinein in eine umkämpfte Zone am Rande peruanischer Staatlichkeit. Dort treffen sie auf mehr als 50.000 Awajún, die, berühmt für ihre Kampflust und ihren unbändigen Unabhängigkeitswillen, trotz geringer Aussicht auf Erfolg dazu entschlossen sind, ihr Leben nach eigenen Vorstellungen und Regeln zu leben.

Als Brown sich 1976 bei den Awajún ansiedelte, kannte er kaum mehr als Gerüchte über sie. Ihren Vorfahren eilte der Ruf voraus, grausame Kopffäger zu sein. Als junger und unerfahrener Ethnologe war Brown beeindruckt von der Lebhaftigkeit und dem Einfallsreichtum seiner Gastgeber. Doch schließlich führten ihn seine Forschungen in die dunklen Abgründe einer Welt, in der Blutrache, Angst vor Hexerei und Selbstmorde an der Tagesordnung waren. Der bewaffnete Aufstand der Gruppierung *Leuchtender Pfad* in den 1980er Jahren zwang Brown dazu, seine Arbeit an anderer Stelle fortzuführen. Jahrzehnte später las er jedoch in seinen frühen Aufzeichnungen – nun mit dem erfahreneren und klareren Blick auf die brüchigen Strukturen des sozialen Miteinanders – und entdeckte noch eine andere Geschichte. Sie handelt davon, wie eine Stammesgesellschaft, gelegentlich erfolglos, versucht, im Angesicht der immer näher rückenden Grenzen eines expandierenden Kapitalismus die eigene gesellschaftliche Ordnung zu bewahren. Neugierig, wie es den Awajún in der Zwischenzeit ergangen war, kehrte Brown deswegen 2012 an die Stätte zurück, wo er einst ein Volk fand, dessen streitlustiges Selbstbewusstsein es an die Spitze des südamerikanischen Kampfes für die Rechte indigener Völker gebracht hatte.

Mit Sensibilität und Humor zeichnet *Stromaufwärts* diese Entwicklung nach, in deren Verlauf ein schnell wachsendes Volk seine althergebrachten Traditionen einer Kriegerkultur den veränderten Anforderungen des 21. Jahrhunderts anpasst. Technisch versiert nutzen die Awajún den hart erkämpften politischen Einfluss, um ihre Heimat im Regenwald und ihr Recht auf Selbstbestimmung zu verteidigen.



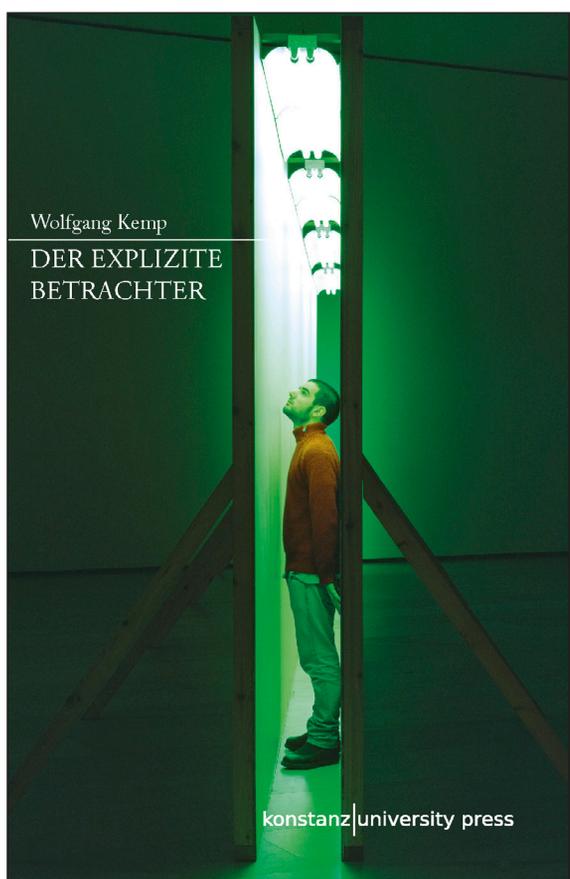
2015. ca. 350 Seiten, 23 Abb.,
Festeinband mit Schutzumschlag
ca. € 29,90/sFr 36,80
ISBN 978-3-86253-065-6



MICHAEL F. BROWN ist Präsident der School for Advanced Research, Santa Fe, und emeritierter Professor für Anthropologie. Er verbrachte zwei Jahre mit den Awajún. Die in dieser Zeit entstandenen Aufzeichnungen über Kultur und Eigenheiten dieses Volks liegen mit *Stromaufwärts* nun auch auf Deutsch vor.

WOLFGANG KEMP

DER EXPLIZITE BETRACHTER
ZUR REZEPTION ZEITGENÖSSISCHER KUNST



2015. ca. 250 Seiten, ca. 30 Abb.,
Festeinband mit Schutzumschlag
ca. € 29,90/sFr 36,80
ISBN 978-3-86253-075-5



9 783862 530755

»Be a participant!«, »Mach mit!« ruft die Kunst seit den sechziger Jahren ihrem Modellbetrachter zu: dem expliziten Betrachter, der im Gegensatz zum impliziten und im Werk vorgesehenen Rezipienten jetzt direkt adressiert und zur physischen Beteiligung aufgefordert wird. Diese neue Situation erfordert eine neue Theorie: *Der explizite Betrachter* versucht sie zu entwerfen.

Die Gegenwartskunst hat ihren partizipatorischen Ansatz unterschiedlich ausgeformt: Das Buch von Wolfgang Kemp behandelt den Betrachter als Probanden im Erfahrungsraum der Installation (Bruce Nauman), als Akteur bei Werkhandlungen (Franz Erhard Walther), als Teilnehmer an interaktiven Settings und Prozessen (Relationale Kunst) und als »Prosumer«, der gewissermaßen Hals über Kopf in eine neue Kunst des Spektakels eintaucht (Olafur Eliasson). Entscheidenden Anteil an diesen Ausformungen haben die Museen und Ausstellungsinstitutionen, die Rezeption und Produktion der Kunst überformen, indem sie Zugangsbedingungen festlegen und »kulturelles Kapital« verteilen oder vorenthalten. Die früher selbstverständliche Position einer »Kunst für alle« scheint dabei derzeit von einer Kunst für Käufer abgelöst zu werden.

1967 wurde die Rezeptionsästhetik in Konstanz geprägt. In der Bildenden Kunst erwies sich seitdem – und das bei immer wieder neuen ästhetischen Herausforderungen – keine Methode als so zeitgemäß. Der Betrachter-Teilnehmer ist dabei längst nicht mehr allein mit dem Kunstwerk: Er wird von der Institution regelrecht bevormundet und seiner Herkunft, deren soziale und bildungsmäßige Bedingungen von Pierre Bourdieu untersucht worden waren, wächst eine neue Bedeutung zu. Ist Kunstrezeption also eine elitäre, exklusive Klassensache? Man darf annehmen, dass der Boom, den die Kunstaustellungen erleben, auch das Verhalten und die Art des Publikums verändert hat. »Kunstaustellungen produzieren Ausstellungskunst« konstatierte Werner Hofmann bereits 1970. Gilt nicht ebenso: »Kunstaustellungen produzieren Ausstellungspublikum«? Wie aber sind die damit einhergehenden Rezeptionsweisen zu deuten? Und wie mit ihnen die Kunst überhaupt? *Der explizite Betrachter* versucht sich an den Antworten.

WOLFGANG KEMP, geboren 1946, ist emeritierter Professor für Kunstgeschichte der Universität Hamburg und zählt zu den renommiertesten Vertretern seines Faches.

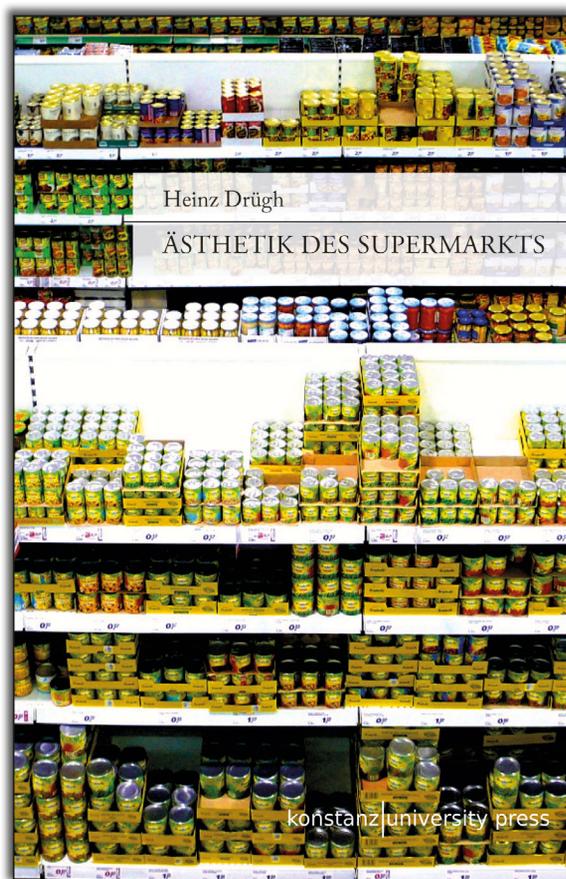
HEINZ DRÜGH

ÄSTHETIK DES SUPERMARKTS

Supermärkte haben keinen guten Ruf. Sie gelten als Inbegriff konsumistischer Oberflächlichkeit, ästhetischer Banalität und Aufdringlichkeit. Heinz Drügh leuchtet die Hintergründe dieser Vorurteile aus, die sich bei näherem Hinsehen selbst als oberflächlich erweisen.

Sein Buch zur *Ästhetik des Supermarkts* macht in einer Auseinandersetzung mit zeitgenössischen ästhetischen und kulturtheoretischen Positionen und anhand einer Fülle von Kunstwerken das Gegenargument plausibel: In vier Schritten wird der Supermarkt als kulturell ebenso aufschlussreiches wie ästhetisch produktives Terrain dargestellt und erkundet.

Ein erster Schritt benennt anhand der genauen Rekonstruktion des medialen Kontextes die Gründe für die rasante virale Berühmtheit des »Supergeil«-Clips von Edeka. Im Zentrum stehen dabei unsere *Konsumgefühle*. Überfluggesellschaften scheinen sich trotz aller Bedenken und Ängste von ihrem Wohlstand nicht trennen zu können. Sie empfinden es offenkundig als entlastend, wenn sich der Konsum ironisch feiert, ohne die kritische Attitüde an der Garderobe abzugeben. In einem zweiten Schritt wird unsere Haltung zu *Konsumobjekten* analysiert und unter Rückgriff auf anthropologische Reflexionen präzisiert. Ein drittes Kapitel unternimmt den Versuch, den Begriff der *Konsumästhetik* zu konturieren und distanziert sich dabei von einem beliebten Vorurteil: Kunst wird nicht vom Konsumismus überrollt und vereinnahmt. Vielmehr argumentiert Drügh, dass gerade die Kunst von der Öffnung hin zur Konsumsphäre profitiert. Am Ende dieser Neuerkundung des Supermarkts als politisches und kulturelles Terrain par excellence steht die Frage, warum Überfluggesellschaften den Konsum so oft in Extremen imaginieren: Extremen des Überflusses und der Leere, die einen *Konsumverzicht* vorstellen, der von apokalyptischer Gewalt gezeichnet ist.



2015. ca. 150 Seiten, ca. 90 Abb.,

Kartoniert

ca. € 19,90 /sFr 25,30

ISBN 978-3-86253-073-1

**AUCH
ALS EBOOK
ERHÄLTlich**

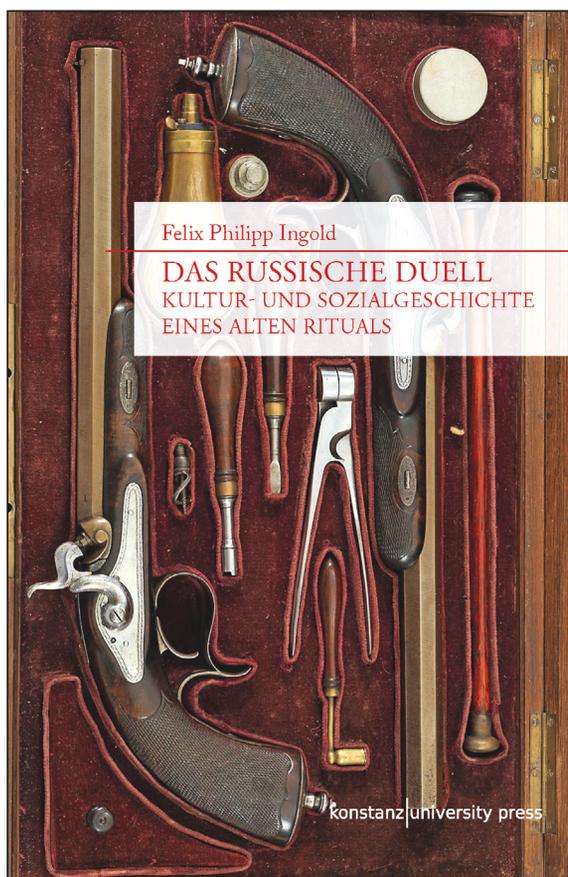


HEINZ DRÜGH, geboren 1965, ist Professor für Neuere Deutsche Literatur und Ästhetik an der Goethe Universität Frankfurt am Main. Zahlreiche Buchveröffentlichungen u. a. zur Allegorie, zur Ästhetik der Beschreibung und zur Warenästhetik.

FELIX PHILIPP INGOLD

DAS RUSSISCHE DUELL

KULTUR- UND SOZIALGESCHICHTE EINES ALTEN RITUALS



2015. ca. 450 Seiten, ca. 60 Abb.,
Festeinband mit Schutzumschlag
ca. € 39,90/sFr 48,70
ISBN 978-3-86253-070-0



9 783862 530755

**AUCH
ALS EBOOK
ERHÄLTlich**

Die erste umfassende Untersuchung in deutscher Sprache zur Geschichte, zu den Techniken und zu den Spezifika der russischen Duellkultur vom 17. Jahrhundert bis zur Oktoberrevolution 1917. Neben historischen Duellen und berühmten Duellanten werden in einer Gesamtschau die Duellgesetzgebung in Russland und das Duell als literarisches Motiv in den Blick genommen.

Am Leitfaden historisch dokumentierter Duelle entfaltet Felix Philipp Ingold eine Gesamtdarstellung des bewaffneten Ehrenhandels in Russland seit dem 17. Jahrhundert bis zur Revolution und zeigt auf, in welcher Weise die Duellkultur mit den sich wandelnden gesellschaftlichen, politischen, kirchlichen und gesetzgeberischen Prämissen verbunden und durch sie konditioniert war.

Während sich im westlichen Europa eine neutrale Mitte der Gesellschaft als tragfähige Basis der zivilisatorischen Entwicklung verfestigte und sich damit auch eine spezifische Form des bürgerlichen Duells ausprägte, fand diese Entwicklung in Russland keine Entsprechung. Felix Philipp Ingold untersucht deswegen die dem russischen Duell zugrunde liegenden Konventionen aristokratischer und militärischer Ehrenhaftigkeit, aber auch deren Strapazierung durch theatralische Tabubrüche und exzessive Grausamkeit bei der Austragung. Besondere Beachtung finden das romantische und das politisch motivierte Duell sowie die Anwalts- und Literatenduelle des ausgehenden 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Der bewaffnete Ehrenhandel wird außerdem in Beziehung gesetzt zur traditionellen russischen Raufkultur, zur Körper- und Todesstrafe sowie zum Suizid. Der Darstellung sind – neben umfangreichem Bildmaterial – zahlreiche historische Texte zur Rechtslage, zur Kodifizierung und zur literarischen Gestaltung des Duells im einstigen Zarenreich hinzugefügt, die die zentralen Unterschiede zur besser bekannten bürgerlichen Duellkultur eindrucksvoll beleuchten.

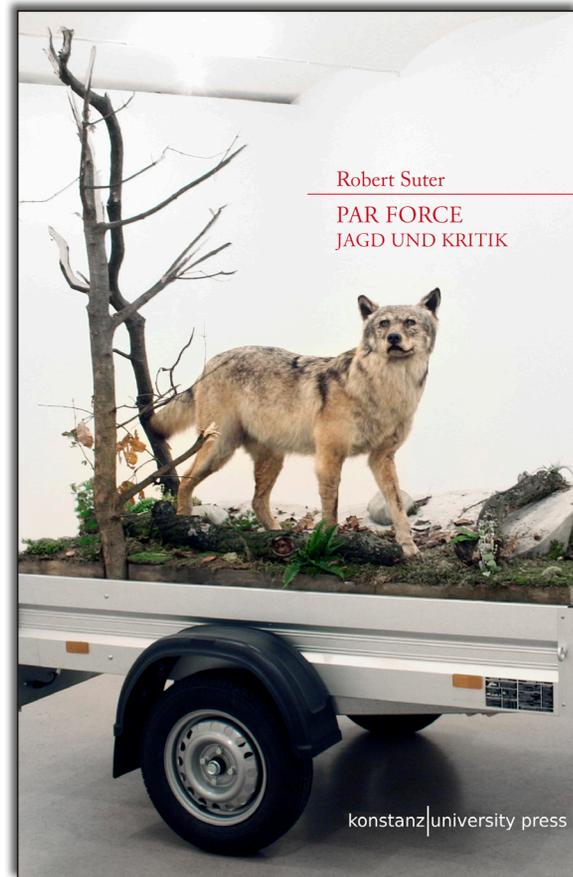
FELIX PHILIPP INGOLD, geboren 1942, ist emeritierter Professor für Kultur- und Sozialgeschichte Russlands an der Universität St. Gallen. Diplomatischer Dienst in Moskau (UdSSR). Fellow am Wissenschaftskolleg und Autor zahlreicher Bücher über Russland.

ROBERT SUTER
PAR FORCE
 JAGD UND KRITIK

Der Souverän jagt bei der Verfolgung des Wildes nicht nur dem Tier hinterher, sondern auch dem Phantasma absoluter Macht. Die Wende zur Parforcejagd steht seit der Frühen Neuzeit emblematisch für diese Überspannung der Souveränität und etabliert sie zugleich.

Im Wandel vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit verändert sich das Wesen der Jagd: Die Hetzjagd ersetzt die direkte Konfrontation mit dem Tier, Jagdgebiete werden ausgeweitet und neue, aufwendige Strukturen der Hege und Macht-sicherung errichtet. Keine andere herrschaftliche Praktik zeigt dabei so anschaulich wie die Jagd die Problematik absoluter Macht, den stets möglichen Umschlag von Recht in Unrecht, von legitimer in tyrannische Hegemonie. Das konkrete Wissen um die Praktiken der Jagd wie der juristische Diskurs zur Absicherung der Jagdprivilegien, die pastorale Kritik an selbstgerechten Jägern wie auch der Kameralismus eröffnen ein Feld, auf dem sich frühneuzeitliche Souveränität ausbildet, indem sie nach Techniken und Praktiken guter Herrschaft fragt.

Robert Suter arbeitet die Besonderheiten dieser Wende anhand von staatsphilosophischen und literarischen Schriften heraus. Sein Buch analysiert sowohl die Kulturtechniken der Jagd wie auch ihre Auswirkungen auf soziale, ökologische und ökonomische Bereiche des frühneuzeitlichen Gemeinwesens. In seiner Untersuchung zeigt sich, wie eine maximale Differenz zwischen Jäger und Wild entsteht, indem der Kontakt zwischen beiden auf ein Minimum reduziert wird. Diese Asymmetrie einer Macht auf Distanz ist zugleich eine Neufassung politischer Herrschaft – nicht mehr als körperliches Aufeinandertreffen, sondern als mentales Duell, das der intelligentere Akteur gewinnt. Nicht mehr Gewalt, sondern Repräsentation sichert Macht. Das ist der Grund, warum bis hin zu den Bundespräsidenten der Bundesrepublik die öffentliche Selbstdarstellung des Politikers als Jäger möglich ist.



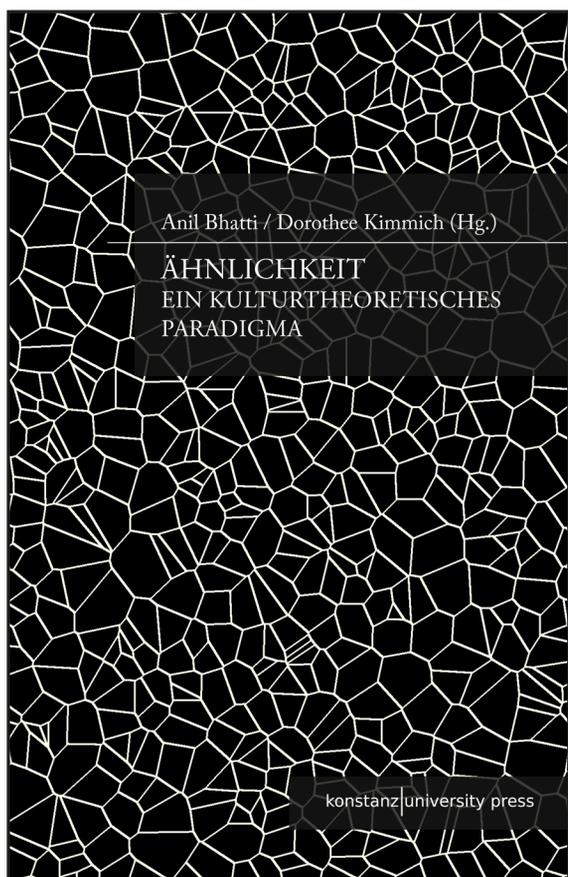
2015. ca. 250 Seiten, einige Abb.,
 Kartoniert
 ca. € 29,90 /sFr 36,80
 ISBN 978-3-86253-066-3



ROBERT SUTER, geboren 1976, arbeitete und forschte über Konzepte von Erfolg und Glück im 20. Jahrhundert, literarische Figurationen des Scheiterns, Praxeologien der Wahrheit und über Krebs. Am 11. September 2014 ist er an dieser Krankheit gestorben. Par force ist die überarbeitete Fassung seiner Dissertation *Politische Wälder. Bildräume des Politischen zwischen Schiller und Jünger*, die er zu einer Studie über Theorien, Denkbilder und Figurenlehren des Politischen am Beispiel der Jagd umgearbeitet hat.

ANIL BHATTI / DOROTHEE KIMMICH (Hg.)

ÄHNLICHKEIT
EIN KULTURTHEORETISCHES PARADIGMA



2015. ca. 325 Seiten, einige Abb.,
Kartoniert
ca. € 39,90/sFr 48,70
ISBN 978-3-86253-074-8



ANIL BHATTI, geboren 1944, war bis 2009 Professor am Centre of German Studies der Jawaharlal Nehru University, New Delhi und forscht schon lange u. a. in Konstanz und Tübingen über das Thema dieses Buches.

DOROTHEE KIMMICH, geboren 1961, ist Professorin für Neuere Deutsche Literatur an der Universität Tübingen. Bei Konstanz University Press erschien zuletzt *Lebendige Dinge in der Moderne*.

Bereits die postkolonialen Theorien der vergangenen Jahrzehnte haben das Konzept der Identität einer grundlegenden Kritik unterzogen. In ihrem Zentrum stand der Begriff der Differenz, der jedoch in vielfältiger Weise den kolonialen Denkformen verhaftet bleibt. Denn wo Alterität und Hybridität betont werden, verändern sich zwar die Gewichtungen, die leitenden Gegensätze bleiben aber erhalten. Die Kategorie der »Ähnlichkeit« eröffnet hier eine Alternative.

Ziel des Bandes ist es, die Kategorie der »Ähnlichkeit« historisch wie systematisch auf ihre theoretische Reichweite hin zu überprüfen. »Ähnlichkeit« ist nicht nur ein heuristisches Konzept, sondern dient auch als Argument und Verhaltensoption auf der Ebene kultureller Praktiken. Deswegen stand der Begriff über längere Zeit in Misskredit. Er wurde verdächtigt, Vorstellungen der Assimilation und damit einer unter Zwang vorgenommenen Angleichung von Kulturen, Geschlechtern oder religiösen Überzeugungen zuzuarbeiten. Zudem verlegte man das Ähnlichkeitsdenken stets an einen anderen Ort und in eine andere Zeit, schrieb es primitiven Kulturstufen oder vormodernen Epochen und damit einer anderen »Ordnung der Dinge« (Foucault) zu, um es von einer rationalistischen Moderne abzugrenzen, die nur exakte Begriffe als gültig anerkennt.

Ein Denken in Ähnlichkeiten widerspricht in der Tat dem Wunsch nach präziser Grenzziehung und genauer Definition. Diesen scheinbaren Mangel gilt es jedoch theoretisch fruchtbar zu machen. Kulturtheoretische Konzepte haben sich an den Phänomenen zu orientieren, die sie beschreiben. Kulturelle Gegebenheiten eignen sich kaum für scharfe definitorische Abgrenzungen, sondern sind durch fließende Übergänge, vielfache Überlagerungen und breite Grenzsaume gekennzeichnet. Die spezifische epistemologische Leistungsfähigkeit der Kategorie »Ähnlichkeit« besteht gerade darin, den Umgang sozialer Akteure mit vagen Verhältnissen, diffusen Dynamiken und unscharfen Relationen in den Blick zu bekommen.

Mit Beiträgen u. a. von Aleida Assmann, Jan Assmann, Rüdiger Görner, Ulrike Kistner, Albrecht Koschorke, Thomas Kirsch, Andreas Langenohl, Jürgen Osterhammel, Klaus Sachs-Hombach, Rudolf Schlögl.

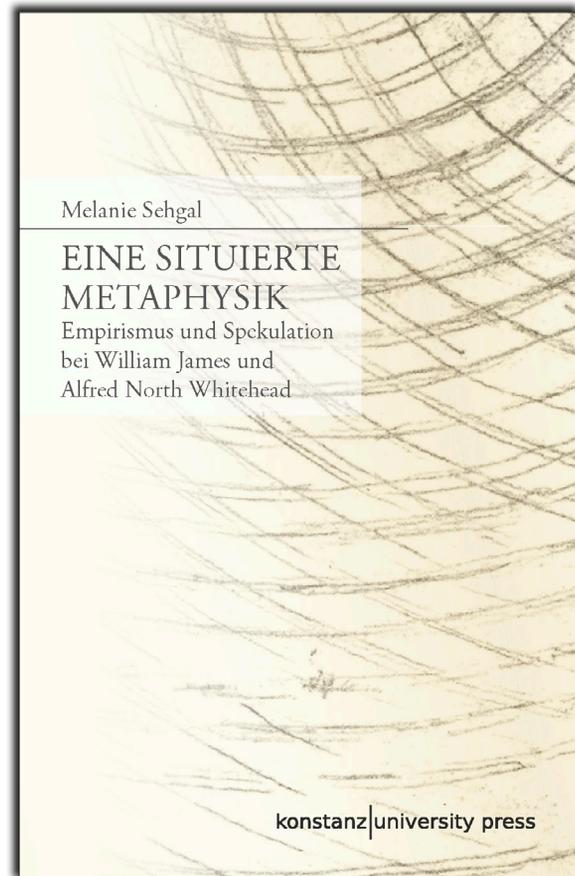
MELANIE SEHGAL

EINE SITUIERTE METAPHYSIK EMPIRISMUS UND SPEKULATION BEI WILLIAM JAMES UND ALFRED NORTH WHITEHEAD

Empirismus und Spekulation, Metaphysik und Geschichtlichkeit gelten in der Philosophie der Moderne als Gegensätze. Für William James und Alfred North Whitehead gehören sie notwendig zusammen.

Diese vermeintlichen Gegensätze erfahren jedoch eine grundlegende Rekonstruktion: kein Empirismus ohne Spekulation, keine neue Metaphysik ohne einen radikalisierten Empirismus und Geschichtlichkeit – d.h. nicht ohne eine Reformulierung des Metaphysikverständnisses selbst. Das Buch von Melanie Sehgal führt in das Denken William James' und Alfred North Whiteheads ein und eröffnet in einer Zusammenschau ihrer heterogenen Schriften neue Perspektiven auf beide Werke. Dabei schlägt es vor, James und Whitehead *heute* zu lesen. Ihr Denken wird nicht nur philosophie- und wissensgeschichtlich, sondern auch in aktuelle Theoriediskussionen an den Schnittstellen von Philosophie und Kulturwissenschaft eingebettet – insbesondere in Debatten um ein Denken »nach den Zeichen«, neue Materialismen und spekulative Denkformen.

James und Whitehead heute zu lesen, heißt aber vor allem, nach der Aktualität der Gegenwartslektüre zu fragen, von der ihr Denken seinen Ausgang nimmt: der Diagnose einer Inkohärenz im modernen Naturbegriff. Heute, da die Konsequenzen moderner Lebens- und Denkweisen noch deutlicher als zu Beginn des 20. Jahrhunderts zu Tage treten – während die Inkohärenzen des modernen Naturbegriffs überdauern –, könnte das Projekt einer radikal-empiristischen Metaphysik eine neue Aktualität und Relevanz gewinnen. Denn eine situierte Metaphysik ist keine Rückkehr zu überkommenen, metaphysischen Spekulationen oder eine neue Hinwendung zu den Dingen selbst. Sie ist vielmehr eine spezifisch philosophische Arbeit an den Denkgewohnheiten einer Epoche – und wird damit als eigene Form der Kritik lesbar.



2015. ca. 450 Seiten,
Kartoniert
ca. € 49,90 /sFr 60,90
ISBN 978-3-86253-067-0



9 783862 530670

MELANIE SEHGAL, geboren 1978, ist Juniorprofessorin für Literaturwissenschaft, Wissens- und Mediengeschichte an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt an der Oder.

● PROGRAMMAUSWAHL ●

A

Adler, H. G.
Nach der Befreiung
260 Seiten / € 29,90 / sFr 36,80
ISBN 978-3-86253-041-0

Adler, H. G.
Orthodoxie des Herzens
292 Seiten / € 34,90 / sFr 42,60
ISBN 978-3-86253-055-7

Auerbach, Erich
Kultur als Politik
200 Seiten / € 29,90 / sFr 36,80
ISBN 978-3-86253-046-5



B

Baumann, Stephanie
Im Vorraum der Geschichte
400 Seiten / € 39,90 / sFr 48,70
ISBN 978-3-86253-034-2

Berlowitz, Shelley
Die Erfahrung der Anderen
291 Seiten / € 36,90 / sFr 45,00
ISBN 978-3-86253-020-5

C

Chéroux, Clément
Diplopie
136 Seiten / € 19,90 / sFr 25,30
ISBN 978-3-86253-007-6

Conant, James
Friedrich Nietzsche
391 Seiten / € 44,90 / sFr 54,80
ISBN: 978-3-86253-042-7

D

Didi-Huberman, Georges
Borken
85 Seiten / € 16,90 / sFr 21,90
ISBN 978-3-86253-026-7

Dörk, Uwe W.
Totenkult und Geschichtsschreibung
620 Seiten / € 49,90 / sFr 60,90
ISBN 978-3-86253-048-9

Düttmann, Alexander García
Teilnahme
192 Seiten / € 24,90 / sFr 31,60
ISBN 978-3-86253-019-9

Düttmann, Alexander García
Was weiß Kunst?
320 Seiten / € 29,90 / sFr 36,80
ISBN 978-3-86253-061-8



E

Erhart, Walter
Wolfgang Koeppen
463 Seiten / € 39,90 / sFr 48,70
ISBN 978-3-86253-027-4

Ette, Ottmar
Roland Barthes
153 Seiten / € 16,90 / sFr 21,90
ISBN 978-3-86253-038-0

Ezli, Özkan
Grenzen der Kultur
196 Seiten / € 29,90 / sFr 36,80
ISBN 978-3-86253-016-8

Ezli, Özkan / Staupe, Gisela (Hg.)
Das Neue Deutschland
259 Seiten / € 24,90 / sFr 31,60
ISBN 978-3-86253-032-8



F

Ferhadbegović, Sabina / Weiffen, Brigitte (Hg.)
Bürgerkriege erzählen
357 Seiten / € 39,90 / sFr 48,70
ISBN 978-3-86253-012-0

Festl, Michael G.
Gerechtigkeit als historischer Experimentalismus
503 Seiten / € 49,90 / sFr 60,90
ISBN 978-3-86253-057-1

G

Ganahl, Simon
Karl Kraus und Peter Altenberg
236 Seiten / € 24,90 / sFr 31,60
ISBN 978-3-86253-059-5

Göktürk, Deniz u. a. (Hg.)
Transit Deutschland
878 Seiten / € 39,90 / sFr 48,70
ISBN 978-3-86253-004-5

von Graevenitz, Gerhart
Theodor Fontane: ängstliche Moderne
818 Seiten / € 29,90 / sFr 36,80
ISBN 978-3-86253-050-2

Groebner, Valentin
Wissenschaftssprache
143 Seiten / € 16,90 / sFr 21,90
ISBN 978-3-86253-025-0

Groebner, Valentin
Wissenschaftssprache digital
176 Seiten / € 16,90 / sFr 21,90
ISBN 978-3-86253-049-6



H

Hartman, Geoffrey / Assmann, Aleida
Die Zukunft der Erinnerung und der Holocaust
143 Seiten / € 19,90 / sFr 25,30
ISBN 978-3-86253-017-5

I

Iser, Wolfgang
Emergenz
320 Seiten / € 29,90 / sFr 36,80
ISBN 978-3-86253-043-4

K

Kellerer, Sidonie
Zerrissene Moderne
294 Seiten / € 34,90 / sFr 42,60
ISBN 978-3-86253-031-1

Kimmich, Dorothee
Lebendige Dinge in der Moderne
128 Seiten / € 16,90 / sFr 21,90
ISBN 978-3-86253-008-3

Koschorke, Albrecht u. a.
Vor der Familie
276 Seiten / € 24,90 / sFr 31,60
ISBN 978-3-86253-005-2

Koschorke, Albrecht / Kaminskij, Konstantin (Hg.)
Despoten dichten
364 Seiten / € 24,90 / sFr 31,60
ISBN 978-3-86253-015-1

L

Link, Jürgen
Normale Krisen?
245 Seiten / € 19,90 / sFr 25,30
ISBN 978-3-86253-036-6

M

Manow, Philip
Politische Ursprungsphantasien
243 Seiten / € 24,90 / sFr 31,60
ISBN 978-3-86253-011-3

Moser, Jeannie
Psychotropen
263 Seiten / € 34,90 / sFr 42,60
ISBN 978-3-86253-029-8

N

Neumann, Michael / Stüssel, Kerstin (Hg.)
Magie der Geschichten
526 Seiten / € 49,90 / sFr 60,90
ISBN 978-3-86253-013-7

P

Parr, Rolf
Die Fremde als Heimat
250 Seiten / € 29,90 / sFr 36,80
ISBN 978-3-86253-051-9

Passepartout (Hg.)
Weltnetzwerke – Weltspiele
349 Seiten, Schachtel mit Spielplan,
Buch und Spiel »Phileas Fogg & Co.«
€ 39,90 / sFr 48,70
ISBN 978-3-86253-033-5



Popitz, Heinrich
Allgemeine Soziologische Theorie
 418 Seiten / € 49,90 / sFr 60,90
 ISBN 978-3-86253-018-2

Popitz, Heinrich
Einführung in die Soziologie
 300 Seiten / € 29,90 / sFr 34,70
 ISBN 978-3-86253-002-1

R

Raimondi, Francesca
Die Zeit der Demokratie
 222 Seiten / € 27,90 / sFr 34,70
 ISBN 978-3-86253-047-2

Ruda, Frank
Hegels Pöbel
 277 Seiten / € 29,90 / sFr 36,80
 ISBN 978-3-86253-010-6

S

Schlögl, Rudolf
Anwesende und Abwesende
 563 Seiten / € 29,90 / sFr 36,80
 ISBN 978-3-86253-056-4



Seibel, Wolfgang
Macht und Moral
 384 Seiten / € 29,90 / sFr 36,80
 ISBN 978-3-86253-003-8

Sprenger, Ulrike
Stehen und Gehen
 355 Seiten / € 39,90 / sFr 48,70
 ISBN 978-3-86253-037-3

Stiegler, Bernd (Hg.)
Tat ohne Täter
 386 Seiten / € 39,90 / sFr 48,70
 ISBN 978-3-86253-035-9

T

Tarde, Gabriel
Fragment einer Geschichte der Zukunft
 144 Seiten / € 16,90 / sFr 21,90
 ISBN 978-3-86253-060-1



Taussig, Michael
Mimesis und Alterität
 388 Seiten / € 39,90 / sFr 48,70
 ISBN 978-3-86253-058-8



Taussig, Michael
Schönheit und Bestialität
 231 Seiten / € 29,90 / sFr 36,80
 ISBN 978-3-86253-039-7



Taussig, Michael
Sympathiezauber
 361 Seiten / € 39,90 / sFr 48,70
 ISBN 978-3-86253-014-4

Tezcan, Levent
Das muslimische Subjekt
 177 Seiten / € 24,90 / sFr 31,60
 ISBN 978-3-86253-022-9

Thomä, Dieter (Hg.)
Gibt es noch eine Universität?
 192 Seiten / € 29,90 / sFr 36,80
 ISBN 978-3-86253-030-4

Trüstedt, Katrin
Die Komödie der Tragödie
 261 Seiten / € 29,90 / sFr 36,80
 ISBN 978-3-86253-009-0

Twellmann, Marcus
»Ueber die Eide«
 334 Seiten / € 39,90 / sFr 48,70
 ISBN 978-3-86253-000-7

W

Willner, Jenny
Wortgewalt
 399 Seiten / € 39,90 / sFr 48,70
 ISBN 978-3-86253-040-3

Wimmer, Mario
Archivkörper
 335 Seiten / € 34,90 / sFr 42,60
 ISBN 978-3-86253-021-2

Weitin, Thomas
Freier Grund
 170 Seiten / € 14,90 / sFr 19,30
 ISBN 978-3-86253-044-1

Weitin, Thomas / Wolf, Burkhardt (Hg.)
Gewalt der Archive
 410 Seiten / € 49,90 / sFr 60,90
 ISBN 978-3-86253-024-3

Wortmann, Thomas
Literatur als Prozess
 241 Seiten / € 29,90 / sFr 36,80
 ISBN 978-3-86253-045-8

Wübgen, Yvonne
Verrückte Sprache
 333 Seiten / € 39,90 / sFr 48,70
 ISBN 978-3-86253-023-6

Z

Žižek, Slavoj
»Ich höre Dich mit meinen Augen«
 192 Seiten / € 24,90 / sFr 31,60
 ISBN 978-3-86253-001-4

EDITORIAL BOARD

MONIKA DOMMANN
 ist Professorin für Geschichte der Neuzeit
 an der Universität Zürich.

WOLFGANG ESSBACH
 ist Professor für Kultursoziologie an der
 Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau.

MICHAEL HAGNER
 ist Professor für Wissenschaftsforschung an der ETH Zürich.

ALBRECHT KOSCHORKE
 ist Professor für Deutsche Literatur und Allgemeine
 Literaturwissenschaften an der Universität Konstanz.

KIRSTEN MAHLKE
 ist Professorin für Kulturtheorie und kulturwissenschaftliche
 Methoden an der Universität Konstanz.

CHRISTOPH MENKE
 ist Professor für Philosophie an der Goethe-Universität
 Frankfurt am Main.

BERND STIEGLER
 ist Professor für Neuere Deutsche Literatur im medialen Kontext an
 der Universität Konstanz.

DIETER THOMÄ
 ist Professor für Philosophie an der Universität St. Gallen.

POSTANSCHRIFT

Konstanz University Press
Universitätsstraße 10
78457 Konstanz
Internet: www.k-up.de

LEKTORAT

ALEXANDER SCHMITZ
78457 Konstanz

Fon 07531 - 88 4867
FAX 07531 - 88 5602
E-Mail: schmitz@k-up.de

PRESSE

FRANZISKA SPELLEKEN
Jühenplatz 1-3
33098 Paderborn

Fon 05251 - 1 27 790
FAX 05251 - 1 27 88790
E-Mail: spelleken@k-up.de

VERTRIEB/WERBUNG

UTE SCHNÜCKEL
KONSTANZ UNIVERSITY PRESS
Jühenplatz 1-3
33098 Paderborn

Fon 05251 - 1 27 640
FAX 05251 - 1 27 88640
E-Mail: schnueckel@k-up.de

AUSLIEFERUNGEN

DEUTSCHLAND

BROCKHAUS/COMMISSION
Kreidlerstraße 9
70806 Kornwestheim

Fon 07154 - 13 27 10
FAX 07154 - 13 27 13
E-Mail: k-up@brocom.de

ÖSTERREICH

DR. FRANZ HAIN
Verlagsauslieferung GmbH
Dr.-Otto-Neurath-Gasse 5
A-1220 Wien

Fon 01 - 2 82 65 65
FAX 01 - 2 82 52 82
E-Mail: bestell@hain.at

SCHWEIZ/LIECHTENSTEIN

AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16
CH-8910 Affoltern am Albis

Fon 044 - 7 62 42 50
FAX 044 - 7 62 42 10
E-Mail: verlagsservice@ava.ch

BUCHHANDELSVERTRETUNG FÜR DEUTSCHLAND

BETREUUNG BUCHHANDEL/BIBLIOTHEKEN

MARTINA OFFERMANN
KONSTANZ UNIVERSITY PRESS
Jühenplatz 1-3
33098 Paderborn

Fon 05251 - 1 27 660
Mobil 0160 - 90 60 23 85
FAX 05251 - 1 27 88660
E-Mail: offermand@k-up.de

VERTRETER

ÖSTERREICH

HELGA SCHUSTER
Verlagsvertretungen
Schönbrunnerstr. 133/4
A-1040 Wien

Fon und FAX 0676 - 5 29 16 39
E-Mail: helga.b.schuster@gmail.com

SCHWEIZ/LIECHTENSTEIN

STEPHANIE BRUNNER
Scheidegger & Co. AG
Obere Bahnhofstrasse 10 A
CH-8910 Affoltern am Albis

Fon 044 - 7 62 42 47
FAX 044 - 7 62 42 49
E-Mail: s.brunner@scheidegger-buecher.ch

GESTALTUNG: EDDY DECEMBRINO, E-Mail: decembrino@k-up.de

Preisänderungen vorbehalten. Stand 01.05.2015
In Österreich kann der Euro-Preis aufgrund des unterschiedlichen MwSt. Satzes von dem angegebenen Euro-Preis abweichen.

Die sFr-Preise sind unverbindliche Ladenpreise.